

Ist Ahlten viel älter als gedacht?

Am 2.
7.3.2010

Dorfchronist verfolgt neue Spur: Ortschaft findet bereits im Jahr 1004 Erwähnung

Spannende Spurensuche nach Ahltens Wurzeln: Dorfchronist Albert Diedrich ist auf eine Quelle gestoßen, nach der der Ort etwa 200 Jahre älter sein könnte als gedacht. Sie verweist auf das Jahr 1004.

VON RENATE BRÄMER

AHLTEN. In der Jahresversammlung des Vereins Lebendiges Ahlten wartete Dorfchronist Albert Diedrich mit einer Überraschung auf: Er sei auf eine – bisher allerdings urkundlich noch nicht nach-

weisbare – Quelle gestoßen, in der Ahlten bereits im Jahr 1004 erwähnt werde. Einzelheiten hierzu habe er jedoch noch nicht verraten wollen, sagt Vereinschefin Ursula Prüße: „Es hat mit dem Bistum Hildesheim zu tun, doch diese Spur soll zunächst eingehend überprüft werden.“

Um Diedrich bei den Nachforschungen zu unterstützen, will der Verein Heinz-Siegfried Strehlow, den Vorsitzenden des Heimatbunds Niedersachsen, mit ins Boot holen. Wenn sich der Hinweis auf

das Jahr 1004 erhärten lasse, solle das amtlich von einem Historiker dokumentiert werden, kündigt Prüße an: „Schließlich wäre das eine Sensation.“ Denn bisher seien für Ahltens erstes Auftauchen in alten Dokumenten die Jahre 1226 und 1182 im Spiel. Diedrich und Prüßes Schwiegermutter Ilse, die sich ebenfalls als Chronistin der Ortschaft betätigt hat, haben diese Zahlen gefunden.

Sollte Ahlten tatsächlich fast 200 Jahre älter sein, will der Verein eine ordentliche Feier auf die Bei-

ne stellen. „Das ganze Dorf würde geschlossen hinter uns stehen – das würden wir im Jahr 2014 machen“, kündigt Prüße an. Das krumme Datum, für eine Tausendjahrfeier etwas zu spät, ficht sie nicht an. Der Nachbarort Höver wolle schließlich sein 701-jähriges Bestehen feiern, sagt sie.

Die seit einem Jahr amtierende Vereinschefin freut sich zudem über den großen Mitgliederzuwachs: „Mit 78 Mitgliedern sind wir im Oktober 2006 an den Start gegangen, jetzt sind es schon 187.“